

Schmerztherapie in der Palliative Care – ohne Grenzen?

daniel.bueche@kssg.ch

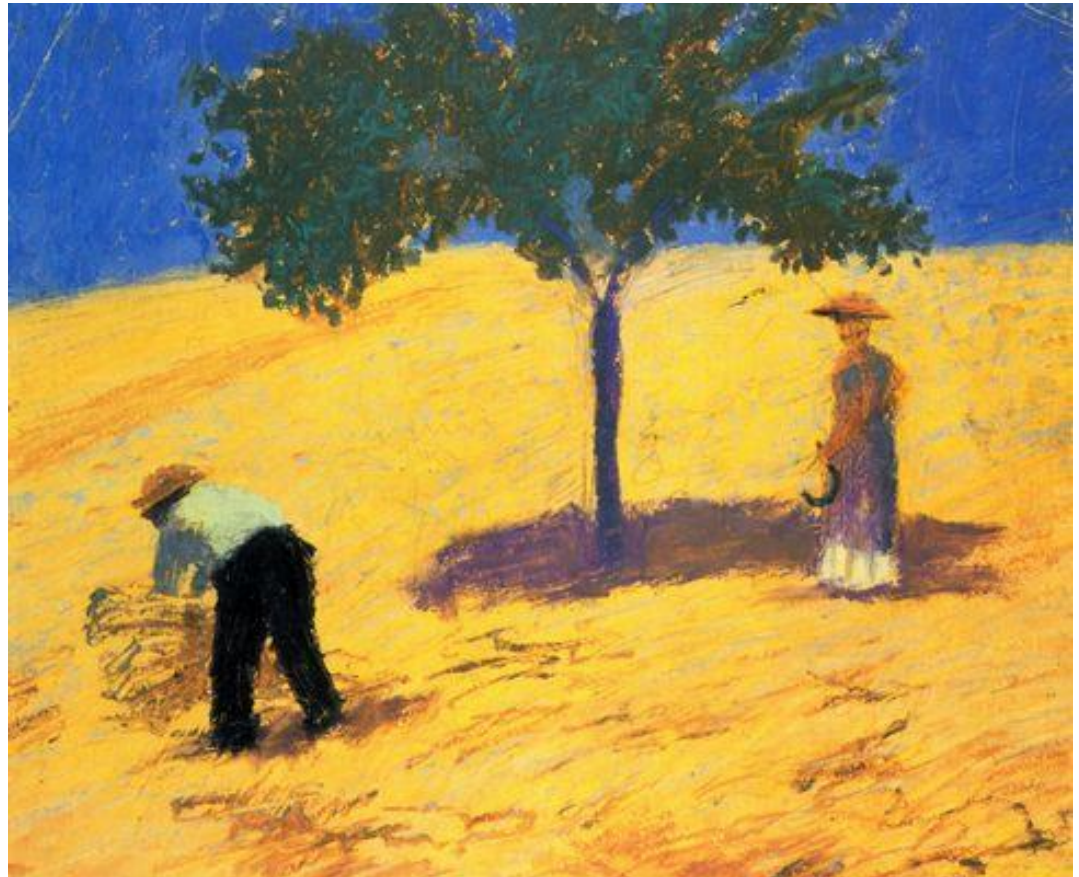
**Der Schmerz ist eine
Grenzerfahrung!**

Schmerz zeigt uns unsere Grenzen auf

Schmerz naturwissenschaftlich gesehen, pathophysiologisch

Schmerz ist ein Teil
der Sensibilität:

- Schmerz berichtet über die **Umwelt**
- Schmerz berichtet über die eigene, **ich-bezogene** und v.a. innere Welt und die Grenze zur Umwelt



Schmerz ist kein Gefühl!

Schmerz psychologisch gesehen

Ein Gefühl gibt:

- Meldungen der Psyche wieder
- keine Meldungen des Körpers / Leibes wieder

Der Schmerz zeigt nicht die Charakteristika eines Gefühls per se:

- Wir können uns von unserem Schmerz distanzieren

Der Schmerz geht mit Gefühlen einher



Schmerz zeigt uns unsere Befindlichkeit

(Schmerz philosophisch gesehen: Martin Heidegger)

Schmerz ist eine Befindlichkeit:

Wir befinden uns selber dort
wo wir mit all unserer
bisherigen Lebensgeschichte
sind

Daraus ist ein grundlegende
Gestimmtheit oder eben ein
grundlegendes Befinden
gegeben



Der Schmerz entfremdet uns von uns

Der Schmerz gibt mir aber auch zu bedeuten, dass...

...ich mir mit meiner Leib- und Welthaftigkeit selber fremd werden kann



Schmerz und Befindlichkeit

Der Schmerz gibt mir zu bedeuten (Befindlichkeit),
dass...

...ich leibhaft bin: wir sind so leibhaft, dass wir uns der Leibhaftigkeit nicht mehr bewusst sind.

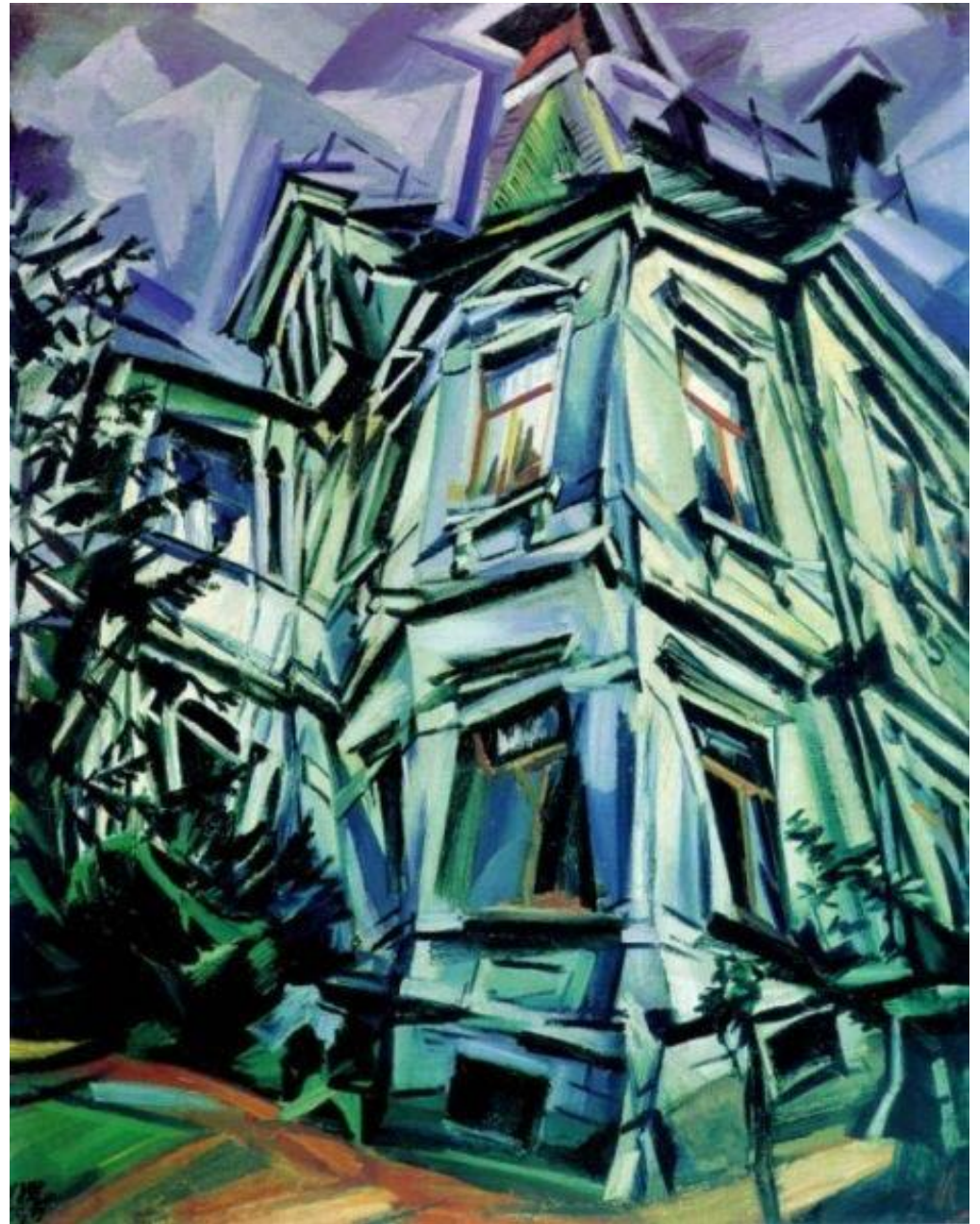
...ich welthaftig bin: die Schmerzen kommen oft von aussen. Ich fühle mich als von der Welt bedrohter, von der Welt abgekoppelter, ich bin nicht eins mit der Welt.

...ich mir mit meiner Leib- und Welthaftigkeit selber fremd werde: wenn der Schmerz anhält und mir nicht mehr nur die Grenze aufzeigt....ich verstehe meinen Leib nicht mehr, ich verstehe die Welt nicht mehr, es entsteht ein „sinnlicher Zweifel“ Die Eigenheit wird durch die Fremdheit bedroht (Weizsäcker). Wir erleben die Endlichkeit des Körpers

Grenzen der Schmerztherapie

Drei Situationen

- Der Patient versteht seinen Schmerz nicht
- Der Professionelle versteht den Schmerz des Patienten nicht
- Der Patient kann seinem Schmerz nicht Ausdruck geben



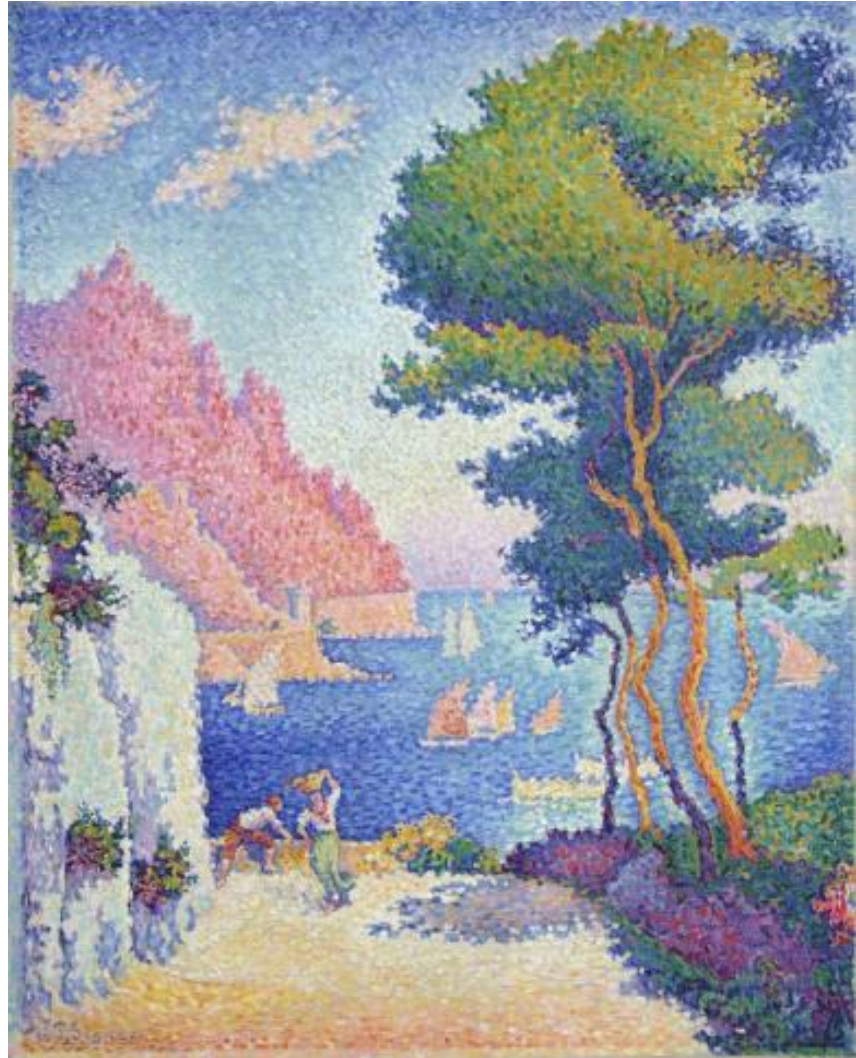
**DER PATIENT VERSTEHT SEINEN
SCHMERZ NICHT**

Die Schmerz-Wahr-Nehmung

Das Schmerz-Erleben

Alfons Weber, Gottfried Roth,
August Vetter

Die Schmerzwahr-
nehmung hängt
vom **Ich-Bezug**
und
vom **Weltbezug**
des Menschen ab



Der Patient kann sich nicht von seinem Schmerz distanzieren...

„Ich bin nur noch Schmerz!“

„Ich bin eine tapfere Frau, aber das halte ich nicht mehr aus.“

„Wieso versteht ihr dies nicht?“



Die Schmerz- wahrnehmung

(Alfons Weber, Gottfried Roth, August Vetter)

Die Schmerz-
wahrnehmung
hängt von der Ich-Nähe
des Schmerzerlebnisses ab

Die Erträglichkeit des
Schmerzes ist nicht
durch die
Schmerzintensität
sondern durch die
Bedeutung des
Schmerzes gegeben.



Zer- / störender Schmerz

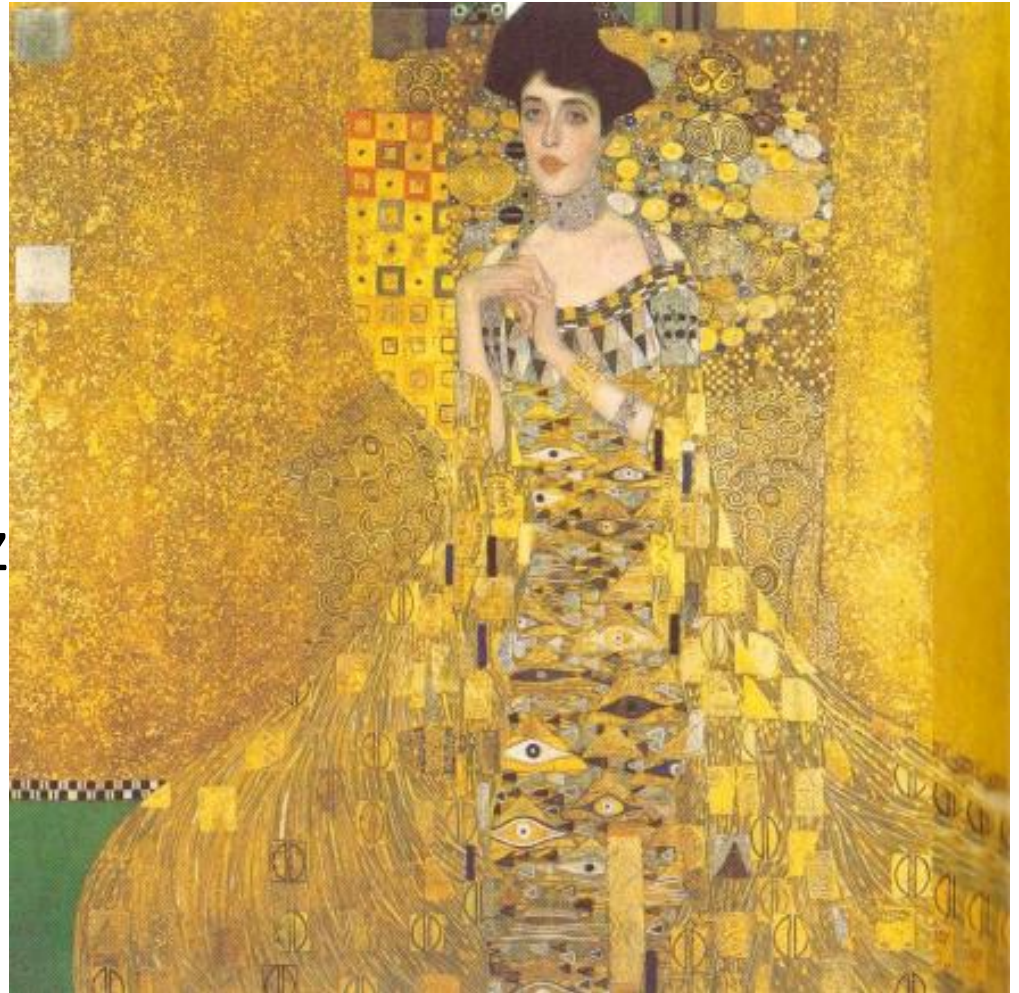
J.-P. Wils

All diese Schmerzerfahrungen sind **störend** aber nicht alle sind **zerstörend**....Im Gegensatz zu zerstörenden Schmerzerfahrungen sind störende Schmerzerfahrungen offen für eine **Deutung**. Dies setzt natürlich voraus, dass der Schmerz den Menschen nicht verschlingt, sondern die Schmerzintensität eine **Distanzierung** von der Schmerzerfahrung erlaubt. Die Distanzierung von Schmerzerleben wird möglich durch Mitteilung, durch **Sprechen**, wodurch der Schmerz in Leiden umgewandelt wird.

Der zerstörende und gebärende Schmerz

Viktor von Weizäcker

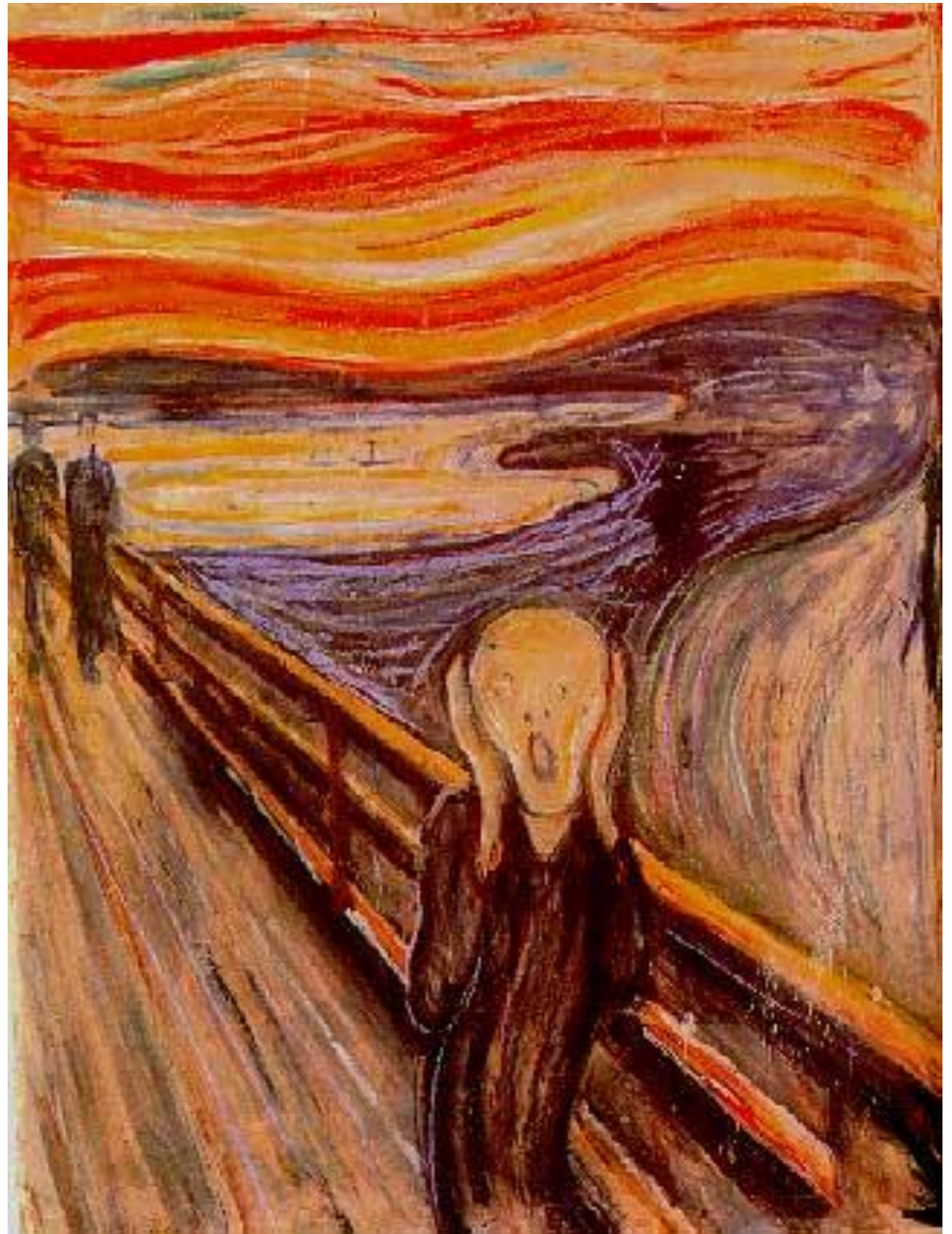
„Der Arzt ist heilkundig, weil er schmerzkundig ist und weiß zu unterscheiden: den Zerstörungsschmerz zu lindern, den Werdeschmerz zu belassen.“



**Der Schmerz
ist kognitiv /
emotional
nicht
einordenbar...**

„Was bedeutet der
Schmerz, was will er
mir sagen?“

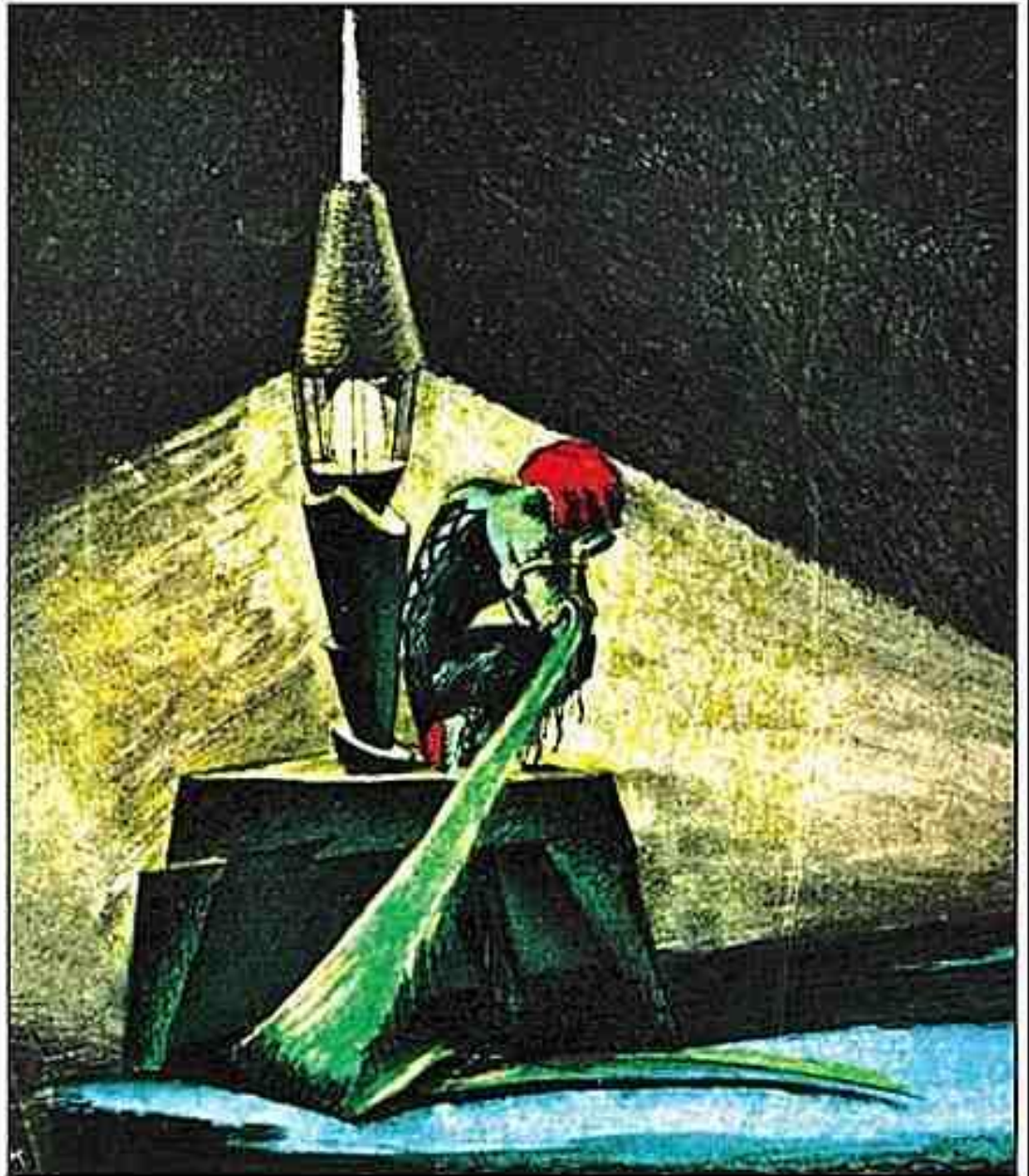
„Warum muss ich
so viel Schmerz
ertragen?“



**der Schmerz
ist nicht
handhabbar /
beeinflussbar**

„Niemand kann mir
helfen!“

„Der Schmerz
bestimmt mein
Leben!“



Anita Berber as the Whore, contemplating suicide, from the "Cocaine" dance.
Drawing by Harry Täuber, 1922

Annäherung an den Schmerz

Pater Albert Ziegler (1983) Therapeutische Umschau

- Schmerz ist nicht nur für den Organismus zweckmässig (oder unzweckmässig), sondern auch für den Menschen bedeutsam.
- Der Schmerz wird für den Menschen bedeutsam, wenn ihm durch das Schmerzerlebnis deutlich wird, dass er **leibhaft** und **welthaft** ist, dies aber in **befremdlicher** Weise nicht aber ohne Hoffnung, dass er wieder aus der befremdlichen Lage heraus und auf neue Weise ganz zu sich kommen werde
- Der Schmerz bringt den **Menschen zu sich selber** und **über sich hinaus**
- Der Schmerz ist **lebensnotwendig**

**DER PATIENT KANN SEINEM
SCHMERZ NICHT AUSDRUCK GEBEN**

Die Schmerzperzeption

Schmerz ist schwer zu beschreiben.

Schmerz lässt sich naturwissenschaftlich allein nicht hinreichend verstehen



Ich habe keine Ausdrücke für meine Eindrücke

Ingeborg Bachmann

Demente, delirante,
kognitiv
eingeschränkte
Menschen....

...Menschen mit
Autismus-Spektrum-
Störung

...aber nicht nur...



Die Selbst- offenbarung

«Was kann /
möchte ich wann
von mir preis-
geben?»



Die Intimität des Schmerzes

J.-P. Wils

Was Schmerzen sind lässt sich nicht aus einem Wissen über den Schmerz ableiten und auch nicht aus einem beobachtbaren Verhalten anderer deduzieren. Insofern Schmerzen vielmehr *erlebt* werden gehören sie zum **Intimsten** des Menschen. Als Teil der *Erlebnis- und Empfindungswelt* konstituieren sie die sinnliche Erscheinungsweise des menschlichen Bewusstseins und somit einen wesentlichen Aspekt der menschlichen **Subjektivität**.

Mein Ich brüllt auf vor Schmerz



**DER PROFESSIONELLE VERSTEHT DEN
SCHMERZ DES PATIENTEN NICHT**

Das psycho-somatische Menschbild

Schmerzdefinition der IASP

Der Schmerz ist ein unangenehmes Sinnes- und Gefühlserlebnis, das einhergeht mit einer wirklichen oder einer drohenden Gewebeschädigung- oder in Form einer solchen Schädigung beschrieben wird.



Das holistische Menschenbild

René Leriche

„Pain is the resultant of the conflict between a stimulus and the whole individual.“

Diese Definition beeinflusste das Konzept des Total Pain von C. Saunders:

Physisch, psychisch, sozial, spirituell / existentiell



	Medizin/ IASP	Total Pain
Menschenbild	Bio-psycho-soziales MB Psychosomatisches MB (gemäss Definition IASP)	Holisitsches MB Menschenbild Bio-psycho-sozial-spirituell
Schmerzverständnis	Schmerz als Erkrankung des Nervensystems (Neurophysiologie)	Schmerz als Erkrankung der Person, des Individuums
Schmerz erhält...	...kognitive Deutung durch Patient	...Bedeutung für die Person, den Menschen
Deutung geschieht...	kognitiv	aus spirituelles, sozialer psychologischer Dimension
Wissenschaftliche Grundlage	Naturwissenschaft	Geistes- und Sozialwissenschaft
Multidimensionalität meint...	sensorisch, affektiv, vegetativ, motorisch, kongnitiv	physisch, psychisch, sozial, spirituell
Schmerzdefinition	IASP	R. Leriche

Schmerz und Leiden

Hell, Hinton

mit dem körperlichen Schmerz wird vom psychischen, spirituellen und sozialen **Leiden abgelenkt** (Hell, Hinton).

Führt der **Schmerz** zu **Leiden**, so darf davon ausgegangen werden, dass der **Schmerz negativ bewertet** wird. Leiden ist eine prozesshafte Reaktion auf den Schmerz....(Hell)



Der Umgang mit Schmerz-Patienten

(C.Saunders)

Wissenschaft muss
mit **compassion**
(Mitgefühl)
kombiniert werden
und die
Behandlung von
Patient und Familie
beinhalten





Die Beziehung

